

# Rennwagen von Studenten faszinierten

**TECHNIK** Innovative Boliden waren im DEZ ein Besuchermagnet. Im August müssen sich die Autos im Wettbewerb beweisen.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

**REGENSBURG.** Das DEZ wartete am Wochenende mit jeder Menge Pferdestärken auf: 215 Kilo schwer und 95 PS stark sind die beiden Rennwagen, die Besucher am Samstag bewundern konnten. Beide Wagen sind Benziner; an ihnen haben ausschließlich Studenten der Hochschule getüftelt.

Von Maschinenbauern über Informatiker bis zu „BWLern“: Mehr als 100 Studenten sind an der Projektentwicklung beteiligt. Sie fanden sich im Jahr 2006 im Verein „Dynamics“ zusammen und teilen die Leidenschaft für den Motorsport. Im vergangenen Jahr formierte sich zudem das Team „regenics“, das sich auf E-Rennwagen spezialisiert: „Wir sind zwar zwei Vereine, verstehen uns aber als ein großes Team“, erklärte Leander Poschenrieder. Wie er sagte, haben die Studenten von Oktober 2009 bis Mai 2010 am Auto gefeilt, bis es fertiggestellt war.

Jedes Jahr entwickeln die beiden Teams einen neuen Rennwagen und probieren die neue Technik an den Vorgängermodellen aus. Genau wie bei den großen Rennställen gehören ein sauberes Marketing, präzise Entwicklungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring dazu. „Ohne Sponsoring lässt sich so ein Auto gar nicht bewerkstelligen“, sagte Poschenrieder, der den Materialwert für einen Wagen auf gut 150 000 Euro schätzt. „Wenn man die Entwicklung und die Arbeitszeiten mit einberechnet, dann wären wir sicher bei drei Millionen Euro.“

Größtenteils seien die Autos in der hochschuleigenen Werkstatt für Forschung konzipiert und entwickelt worden, für Testfahrten stehe der Flughafen Oberhub oder das Continental-Firmengelände zur Verfügung. 2010 fiel der „Rollout“-Termin auf den



Studenten erklärten Besuchern die Technik ihrer Rennautos.

Foto: Steffen

## REGENSBURGER TRETEN BEI WETTBEWERB AM HOCKENHEIMRING AN

► **Die Vereine:** Mehr als 100 Studenten sind im Verein „Dynamics“ aktiv, der sich 2006 gegründet hat. 2010 formierte sich zudem das Team „regenics“, das sich auf E-Rennwagen spezialisiert. Die beiden Vereine verstehen sich als großes Team.

► **Der Test:** Jedes Jahr entwickeln die beiden Teams einen neuen Rennwagen und probieren die neue Technik an den Vorgängermodellen aus. Für die Hochschule Regensburg treten sie vom 3. bis 7. August auf dem Hockenheimring an und nehmen am internationalen studen-

tischen Konstruktionswettbewerb „Formula Student Germany“ teil. Bei der Formula Student gewinnt nicht das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion und Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten.

31. Mai, an dem der neue Rennwagen RP 10 im Velodrom begutachtet werden konnte. „Gerade die letzten Wochen vor dem Rollout sind wir so richtig bei der Sache. Wir wollen ja alle, dass die Autos fertig werden“, schilderte Poschenrieder. 40 Wochenstunden Projektarbeit könnten – zusätzlich zum Studium – schon mal anfallen.

Aber wer Spaß an der Sache habe, nehme den Zeitaufwand gern in Kauf, so der Projektleiter.

Jakob Jüttner, Finanzleiter von „regenics“, sei vom Projekt beflügelt: „Man lernt ziemlich viel, kann Theorie in die Praxis umsetzen und sich vor allem selbst in das Projekt einbringen.“ Als BWL-Student im vierten Semester

kümmert sich Jüttner primär um die Vermarktung und bereitet sich so auf seine Karriere nach dem Studium vor. Im DEZ waren am Samstag ein Dutzend Projektmitarbeiter vor Ort: Gern erzählten sie den Besuchern von ihrer Arbeit und hievten immer wieder mal ein begeistertes Kind in das Fahrzeugcockpit.